



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Es informiert Sie:	Frank Patzke
Telefon:	02104/99-2627
Fax:	02104/99-5618
E-Mail:	frank.patzke@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 01.09.2023

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Sitzungstermin Donnerstag, den 24.08.2023, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Dieter Roeloffs

Mitglieder

Eleonore Altvater

Nicole Anfang

Shamail Arshad

bis 17:15 Uhr

André Bär

Birgit Behner

Annette Braun-Kohl

Nora Herrguth-Mertens

Rudolf Joseph

Andreas Kanschat

Gerd Lungen

Annette Mick-Teubler

Günter Pollmann

Annerose Rohde

Rainer Schlottmann

ab 16:34 Uhr

Elke Thiele

Thorsten Thus

Verwaltung

Lars Brede

Dr. Barbara Bußkamp

Philipp Gilbert

Dirk Haase

Thomas Hendele

Heike Körner
Frank Patzke
Petra Tielboer
Meike Utke

Gäste

Dr. Bärbel Auffermann
Dr. Yvonne Gönster
Marek Kasper
Johanna Torkuhl

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 27.04.2023
3. Informationen der Verwaltung
4. Prüfauftrag: "Einführung eines „NeanderTALERS“ als regionales Zahlungsmittel" 10/018/2023
5. Sachstandsbericht „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann“ (KFB) 10/019/2023
6. Sachstandsbericht-"Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung" 10/020/2023
7. Aufbau einer Plattform für Regionale Produkte unter dem Label "TYPISCH neanderland"
Hier: Vorschlag der Gruppe PIRATEN vom 17.01.2023 41/005/2023/2
8. Bericht über das Landesprogramm "Kultur und Schule" für das Schuljahr 2023/24 41/011/2023
9. Das Netzwerk Bergische Museen 41/012/2023
10. Nachträge
- 10.1. Rastorte und -Plätze an etablierten Wander- und Radwegen im neanderland als KreativRÄUME und ErlebnisRÄUME 41/014/2023

Nicht öffentlicher Teil

11. Informationen der Verwaltung
12. Stiftung Neanderthal Museum: Sachstand der geplanten Sa- 41/013/2023
nierungs- und Baumaßnahmen
13. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende, KA Roeloffs, eröffnet die Sitzung um 16.30 Uhr und stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind.

Danach verpflichtet er ordnungsgemäß Frau Behner UWG-ME (sachkundige Bürgerin), indem er ihr nachfolgenden Verpflichtungstext abschnittsweise vorliest und Frau Behner den Text vollständig nachspricht.

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Kreises erfüllen werde.“

Im Anschluss stellt er die Anwesenheit, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest. Dabei wird der Antrag der Verwaltung einstimmig angenommen, den TOP 9 zu TOP 4 werden zu lassen.

KA Kanschat vertritt KA Köster-Flashar
KA Joseph vertritt KA Ruppert
KA Schlottmann vertritt KA Dr. Aßmann
KA Mick-Teubler vertritt KA Vielhaus
KA Braun-Kohl vertritt KA Köpp
SB Frau Behner vertritt KA Sülz

Als Vertreter des Kreisjugendrates nimmt Herr Marek Kasper an der Sitzung teil.

Der Vorsitzende begrüßt den Landrat, den Kreisdirektor die Ausschussmitglieder und die Gäste.

Ein Berichterstatter für den Kreistag wird nicht benötigt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 27.04.2023

Die Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2023 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

REGIONALE: Strukturpolitisches Programm in NRW

Hr. Haase berichtet wie folgt:

- Es wird erwartet, dass noch im Jahr 2023 oder im Folgejahr eine erneute Ausschreibung zur Ausrichtung von REGIONALEn – voraussichtlich mit den Präsentationsjahren 2027 und 2029 erfolgen wird.
- Gegenstand der REGIONALEn in Nordrhein-Westfalen ist die gemeinschaftliche Vorbereitung, Realisierung und Präsentation von Projekten im Gesamtkontext einer regionalen Leitbildvision.
- Die grundsätzliche Ausrichtung der REGIONALEn hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten, als Düsseldorf und der Kreis Mettmann Teil der REGIONALE „Euroga 2002plus“ waren, stark verändert: Der Schwerpunkt liegt nun nicht mehr auf der Entwicklung von Kulturlandschaften und touristischer Infrastrukturen bzw. der Inwertsetzung von Kulturschätzen und Industriedenkmalern, wie bei der Euroga 2002plus.
- Es ist damit zu rechnen, dass bei kommenden REGIONALE-Ausschreibungen eine stärkere thematische Fokussierung vorausgesetzt wird, so dass beispielsweise eine oder wenige drängende Herausforderungen detailliert im Rahmen der REGIONALE adressiert werden sollen, anstatt dass eine Vielzahl unterschiedlicher Projekte unter eine gemeinsame regionale Leitidee gestellt werden.

Sondierungsprozess / Erarbeitung von Bewerbungsunterlagen

- In einem Sondierungsprozess soll ausgelotet werden, ob und unter welchen weiteren Rahmenbedingungen sowie in welcher möglichen Gebietskulisse – sich die Region Düsseldorf – Kreis Mettmann an der kommenden Ausschreibung zur Ausrichtung einer REGIONALE beteiligen wird.
- Über diesen Weg soll schließlich der politische Willensbildungsprozess in Düsseldorf und im Kreis Mettmann vorbereitet werden.
- An den Sondierungsprozess, der der Findung des REGIONALE-Raumes und der thematischen Ausgestaltung und Konkretisierung dient, soll die Ausarbeitung von Bewerbungsunterlagen zur Teilnahme am REGIONALE-Wettbewerb anschließen.
- Der Betrachtungsraum des zugrundeliegenden Sondierungsprozesses ist zunächst die Region Düsseldorf – Kreis Mettmann. Das bedeutet jedoch nicht, dass die anschließende REGIONALE-Bewerbung bzw. künftige Ansätze integrierter Regionalentwicklung auf den Raum des Kreise Mettmann und der Landeshauptstadt beschränkt wären.
- Gemeinsam mit den zu beteiligenden Akteuren ist daher im Laufe des Prozesses gemeinsam auszuloten, welche räumlichen Konstellationen sich für Ansätze integrierter Regionalentwicklung in Zukunft besonders eignen würden.

- Das Regionalmanagement vergibt aktuell einen Gesamtauftrag zur Durchführung des Sondierungsprozesses mit einem Fokus auf der Region Düsseldorf – Kreis Mettmann mitsamt der anschließenden Ausarbeitung der Bewerbungsunterlagen zur Teilnahme am REGIONALE-Wettbewerb, der einen größeren Raumzuschnitt erfordern wird.
- Je nach Zeitpunkt der Ausschreibung der REGIONALEn seitens des Landes müsste der konkrete Bewerbungsprozess inkl. der Beteiligung der relevanten Akteure im gewählten REGIONALE-Raum sowie der Erarbeitung der Bewerbungsunterlagen parallel zum ausgeschriebenen Prozess ausgestaltet werden.
- Unabhängig von einer finalen politischen Entscheidung, ob eine REGIONALE-Bewerbung tatsächlich eingereicht wird, sollen die Ergebnisse des Prozesses und die erarbeiteten Ansätze als Grundzüge für eine regionale Entwicklungsperspektive hinsichtlich der definierten und identifizierten Herausforderungen zusammengefasst werden.
- Sollte sich im Laufe des Prozesses jedoch ergeben, dass kein Projektkonsortium unter der Leitung der Region Düsseldorf – Kreis Mettmann am REGIONALE-Wettbewerb teilnimmt, so dienen die zu erstellenden Unterlagen zur Identifizierung alternativer Umsetzungsstrategien bzw. sie sollen die Inanspruchnahme anderer Strukturförderansätze vorbereiten.

Aktuelle Informationen aus dem STARTERCENTER NRW
(Fr. Körner berichtet zu nachstehenden Themen):

Das **STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann** wurde am 15. Mai 2023 erfolgreich für drei weitere Jahre nach den Qualitätskriterien des Landes NRW **re-zertifiziert**. Diese neu überarbeiteten Qualitätskriterien zielen verstärkt auf Vernetzung und Begleitung der Gründenden ab.

Nach dem Corona bedingten Rückgang der Beratungszahlen in den vergangenen beiden Jahren, ist ein deutlicher Anstieg in 2023 erkennbar.

Die **Zahl der Kundenkontakte**, also Beratungen inkl. Teilnehmende von Informationsabenden und Seminaren, stieg zum 18.08. um 23% (135->178 Stück) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum an.

Gleichzeitig stieg die **Zahl der Beratungen** im selben Vergleichszeitraum um 32% (170->209 Stück).

Die **Zahl der Teilnehmenden an Informationsveranstaltungen und Seminaren** ist stark schwankend. Diese Erfahrung deckt sich mit den Beobachtungen unserer Kooperationspartner und liegt wahrscheinlich am gestiegenen digitalen Angebot seit Beginn der Corona-Pandemie.

Beispiel für erfolgreiche Gründung: Am Montag, 28. August 2023 stellt Simon Debade zur besten Sendezeit um 20.15 Uhr auf VOX in der TV-Sendung „Die Höhle der Löwen“ sein Unternehmen *Akoua* (ausgesprochen Aqua) vor, welches erstmals Getränke aus dem Saft der *Cashew-Frucht* auf den deutschen Markt bringt.

Die Geschichte des Unternehmens begann vor etwa zwei Jahren, als Herr Debade sich Gedanken machte, was mit der apfelähnlichen Frucht passiert, die die bekannten Kerne umschließt. Er stellte fest, dass diese aufgrund ihrer schlechten Transporteigenschaften und fehlender Infrastruktur weggeworfen wird und so allein in seinem Heimat-

land Benin in Westafrika etwa 2 Millionen Tonnen Lebensmittel pro Jahr verschwendet werden. Herr Debadé entschloss sich, dem entgegenzuwirken und den Rohstoff zu einem Saft zu verarbeiten, der 5-mal mehr Vitamin C als Orangensaft enthält. Gleichzeitig unterstützt er mit seinem Unternehmen *Akoua* die lokale Wirtschaft, indem sich den Landwirten in Benin eine weitere Einnahmequelle eröffnet und Arbeitsplätze geschaffen werden. Herr Debadé wird seit ca. 1 ½ Jahren vom STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann zu verschiedenen Themen begleitet.

Auszug Termine Veranstaltungen:

09.08.23	VHS Ratingen: Infoveranstaltung zum Thema Gründung im Rahmen eines Orientierungskurses für ukrainische Flüchtlinge.
Nov. 23	ggf. Infoveranstaltung zum Thema Gründung für ukrainische Flüchtlinge im Kreishaus
26.09.23	Erstmalig Infoabend zum Thema Gründung an der VHS Velbert/ Heiligenhaus
15.11.23	Tagesseminar an der VHS Langenfeld
23.11.23	Infoabend zum Thema Gründung an der VHS Haan/ Hilden
Herbst 23	ggf. Veranstaltung für Unternehmen zum Thema „Energieeffizienz“ im Rahmen der Roadshow „Nachhaltigkeit“ (Erfahrungsberichte von Unternehmen, die an Ökoprotit teilnehmen)
19.09.23	Jurysitzung zum Gründungsstipendium NRW bei der HWK Düsseldorf
24.10.23	ggf. Jurysitzung bei der IHK Düsseldorf

August-Oktober '23: Zertifizierung und Re-Zertifizierung von Unternehmen für das **Zertifikat „Hier ausgezeichnet arbeiten“** für familienfreundliche Unternehmenskultur. Federführung haben das Kompetenzzentrum Frau und Beruf und die IHK Düsseldorf (siehe TOP 5 Sachstandsbericht Kompetenzzentrum Frau und Beruf).

Aktueller Sachstand zu Fairtrade Kreis

Im September 2022 wurde im Rahmen der Initiative des Landesprogramms „Schule der Zukunft“ (Koordination durch Naturschutzzentrum Bruchhausen) und unter Mitwirkung des Regionalen Bildungsbüros im Schulamt des Kreises Mettmann das Netzwerk Fairtrade gegründet, dem schulische und außerschulische Partner beigetreten sind. So bündelt es das Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)-Engagement von Netzwerkmitgliedern in Schulen, Stadtbüchereien, Verwaltungen, Eine-Welt-Läden und dem Naturschutzzentrum Bruchhausen unter dem Dach des Landesprogramms „Schule der Zukunft“.

Am 09. September 2023 läutet das kreisweite „Netzwerk Fairtrade“ die Fairtrade Wochen im Kreis Mettmann ein. Im Rahmen des [Aktionstages Fairer handeln](#) erwarten die Gäste im Naturschutzzentrum Bruchhausen Gelegenheiten zum Spielen, Basteln, Erleben, Lernen, Ausprobieren, und Mitmachen. Der Schwerpunkt des Aktionstags ist ein Blick hinter die Kulissen der Lieferketten der Produkte, die wir täglich nutzen (siehe Auslage Plakat).

Zurzeit erstellt das Regionale Bildungsbüro eine digitale Akteurs Landkarte, in der gemeinnützige Angebote (z.B. Second-Hand-Läden, Kleiderkammern, Eine-Welt-Läden, Reparaturcafés, Annahmestellen für IT-Geräte und die Fairtrade-Städte im Kreis Mettmann) dargestellt werden.

Aufgrund der bereits bestehenden, vielfältigen Aktionen und Angebote rund um das Thema Fairtrade plant das Regionale Bildungsbüro die Auszeichnung des Kreises Mettmann als Fairtrade Kreis im Rahmen der bundesgeförderten Folgeprojektes Koordination kommunaler Entwicklungspolitik (KEPol) Juli 2024 – Juni 2026 abzubilden. Hierfür bereitet die Koordinatorin, Frau Lea Habitz, zurzeit den Projektfolgeantrag vor.

Kurzer Sachstand Revitako

(Fr. Tielboer berichtet zu nachstehenden Themen:)

In den Gewerbegebieten Erkrath-Unterfeldhaus und in Velbert-Langenberg kümmert sich Herr Bialasinski (Mitarbeiter der Kreis-Wirtschaftsförderung) als Gebietsmanager darum, Maßnahmen anzustoßen, die zu einer Attraktivitätssteigerung führen.

Hintergrund ist, dass es in allen 100 Städten „in die Jahre gekommene Gewerbegebiete“ gibt, die für die Zukunft moderner aufgestellt werden müssen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Erkrath-Unterfeldhaus und Velbert-Langenberg dienen als Pilotgebiete, um Neues umzusetzen, das später auch auf andere Gebiete übertragen werden kann.

Aktuell finden Gespräche mit Unternehmen in Langenberg statt, um individuelle Problemlagen zu eruieren und Lösungsansätze zu finden. In Unterfeldhaus hingegen wird zum einen an einer Verbesserung der Klimaresilienz gearbeitet, zum anderen wird noch in diesem Jahr ein Feinkonzept im Rahmen des Förderprojekts „ways2work“ erstellt. Solch ein Feinkonzept dient als Grundlage für die Beantragung von Landesfördermitteln zur Umsetzung von Ideen zur Mobilitätsverbesserung im Rahmen von ways2work.

Der Ausschuss wird über die Fortschritte informiert.

ESD ist nun federführend bei der IHK für 4 Jahre

Der Expat Service Desk (ESD) ist die offizielle interkommunale Informations- und Beratungsstelle, um kleine und mittelständische Unternehmen bei allen Fragen rund um den Einsatz und die Beschäftigung von Expats/internationalen Fach- und Führungskräften zu beraten. Hierbei geht es z.B. um behördliche Verfahren, die berufliche und soziale Integration der Mitarbeitenden und ihren mitreisenden Familienangehörigen. Der ESD wird in einer Konsortialträgerschaft bestehend aus der Landeshauptstadt Düsseldorf, der IHK und dem Kreis Mettmann geführt. Die ersten drei Jahren hatte die Landeshauptstadt die personelle Federführung, die letzten vier Jahre war das Personal in der Wirtschaftsförderung des Kreises verortet und nun ist seit 01.07.2023 für vier Jahre das Personal bei der IHK angestellt.

KD Gilbert berichtet aus den Bereichen „**Kultur**“ und „**Tourismus**“:

Kultur:

- **neanderland BIENNALE:**

Die neanderland BIENNALE „Spielräume“ ist am 19. August in Heiligenhaus bei bester Stimmung (und sommerlichem Wetter) mit dem ausverkauften Bürgerdinner fulminant gestartet. Auch die beiden Produktionen am darauffolgenden Sonntag waren gut besucht; die Kindervorstellung „Neinhorn“ haben ca. 80 Personen gesehen (100 wäre das Maximum gewesen), ungefähr ebenso viele Menschen haben das Mitmach-Stationentheater „Shakespeare Take Away“ im Schillerpark in Haan gesehen.

Nach der Ausschusssitzung kann man in der Höhle im Neandertal No. 1 ein Konzert von Ursi Pfennig besuchen. Für die Outdoor-Produktionen am Wochenende werden wohl die Regenalternative greifen müssen; für „Mauerrisse“ in Hilden am Freitag war zunächst keine Indoor-Alternative vorgesehen, aber wegen der Unwetterwarnung sucht das Kulturamt der Stadt Hilden doch noch einen geschützten Aufführungsort.

- **neanderland MUSEUMSNACHT**

Alle zwei Jahre öffnen am letzten Freitag im September wieder zahlreiche Museen, Sammlungen und Kultureinrichtungen zwischen 18 und 23 Uhr ihre Sammlungen. In diesem Jahr ist es wieder am 29. so weit. Leider ist keine Einrichtung aus Langenfeld dabei, weil wegen anderer städtischer Veranstaltungen das ehrenamtliche Personal des Stadtmuseums und vom Haus Graven anderweitig gebunden ist.

- **Regionales Kultur Programm Bergisches Land**

Am 23. August fand von 17 bis 20 Uhr die Veranstaltung „Kohle für Kultur“ im Haus Graven in Langenfeld statt. Rund 75 Akteure aus Kunst und Kultur aus dem Bergischen Land nahmen die Möglichkeit wahr, mit Ansprechpartnern von 30 Förderprogrammen Kontakt aufzunehmen und das richtige Förderprogramm für ihre nächsten Projekte auszuloten. Die Veranstaltung kam bei Fördergebern und Kulturschaffenden sehr gut an. Das RKP-Büro richtet diese Veranstaltung einmal jährlich in einer anderen Stadt im Bergischen Land aus.

Tourismus:

- **Vorabinformationen zu den bevorstehenden Großereignissen in Düsseldorf:**

Die bevorstehenden Großereignisse in Düsseldorf und weiteren Großstädten in NRW werfen ihre Schatten voraus. Allen voran die UEFA Fußballeuropameisterschaft der Männer im kommenden Jahr wird eine große Anzahl an in- und ausländischen Gästen nach Nordrhein-Westfalen locken.

Hierzu steht das Sachgebiet Tourismus im engen Austausch mit der Düsseldorf Tourismus GmbH (DT). Die DT ist in verschiedenen Arbeitsgruppen von Tourismus NRW e. V. und der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) vertreten und wird dort auch die Interessen des neanderlands mit vertreten. (In diesen Gremien sind nur die Austragungsstädte der EM vertreten.)

Zum jetzigen Zeitpunkt lassen sich konkrete Beteiligungsmodelle noch nicht benennen. Das wird erst nach der finalen Gruppeneinteilung ab Anfang Dezember möglich sein. Etwaige Anfragen von Delegationen, bestimmte Orte im neanderland besuchen zu können, werden selbstverständlich zufriedengestellt.

Die Highlights aus dem neanderland sollen zu diesem Zeitpunkt zusätzlich komprimiert an einer prominenten Stelle auf der eigenen Homepage dargestellt werden. Die Mehrsprachigkeit ist mit der neuen Homepage schon jetzt gewährleistet.

Zu Punkt 4: Prüfauftrag: "Einführung eines „NeanderTALERS“ als regionales Zahlungsmittel" - Vorlage Nr. 10/018/2023
--

SB Behner bedauert im Namen der UWG die Ablehnung ihres Vorschlags durch die befragten kreisangehörigen Städte.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 5:	Sachstandsbericht „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann“ (KFB) - Vorlage Nr. 10/019/2023
--------------------	--

Frau Torkuhl trägt per PPT (Anlage 2) zum Thema vor.

KA Rhode erkundigt sich, ob es zum Thema „Unternehmensnachfolge“ viel Nachfrage gibt.

Fr. Torkuhl bejaht dies und weist auf entsprechenden Angebote von Competentia hin, mit denen entsprechende Netzwerkarbeit geleistet wird.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Ausführungen des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Düsseldorf-Kreis Mettmann zur Kenntnis.

Zu Punkt 6:	Sachstandsbericht-"Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung" - Vorlage Nr. 10/020/2023
--------------------	--

Hr. Haase berichtet über aktuelle Gespräche mit den kreisangehörigen Städten zum Thema „Gesamtvermarktung des Wirtschaftsstandortes Kreis Mettmann“.

Es besteht die Idee, sich über geeignete Fachkräfteportale gemeinsam zu präsentieren und zu vermarkten.

Es wird dabei darauf Wert gelegt, dass dies kostenneutral umgesetzt wird. In der Kreis-Wirtschaftsförderung werden hierfür noch Stelleanteile freigehalten, welche erst besetzt werden, wenn die Marschrichtung feststeht.

LR Hendele weist darauf hin, dass der Kreis Mettmann und seine Städte 2023 nicht an der ExpoReal in München teilnehmen werden.

Es steht die Überlegung der Bürgermeisterkonferenz über eine Teilnahme in 2024 im Raum. Aus seiner Sicht ist es denkbar, von der Absicht der Landeshauptstadt Düsseldorf, sich flächenmäßig zu verkleinern zu profitieren und freiwerdende Flächen für eine eigene Kreis-Mettmann Standfläche von der Messe anzumieten.

Laut LR handelt es sich dabei um einen besonders begehrten Standort im Eingangsbereich der Halle B 1, an dem jeder Messebesucher vorbeigehen muss.

Er betont, dass es Ziel ist, dass der Kreis Mettmann nicht Untermieter von Düsseldorf wäre, sondern sich mit einer eigenen Standfläche präsentiert.“

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Thema zur Kenntnis.

Zu Punkt 7:	Aufbau einer Plattform für Regionale Produkte unter dem Label "TYPISCH neanderland" Hier: Vorschlag der Gruppe PIRATEN vom 17.01.2023 - Vorlage Nr. 41/005/2023/2
--------------------	--

Der Vertreter der Gruppe PIRATEN, Herr Küppers, erläutert zunächst den Vorschlag seiner Gruppe.

KA Anfang äußert sich im Namen der CDU-Fraktion negativ zu dem Vorschlag. Aus Sicht der CDU-Fraktion handelt es sich dabei um eine städtische und nicht um eine Kreisangelegenheit.

KA Herrguth-Mertens betont im Namen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, eine grundsätzliche Sympathie für die Intention des Vorschlags, sieht aber keine Kreisangelegenheit darin.

SB Behner findet die Idee im Namen der UWG im Grundsatz gut, fände aber eine kleinere, weniger aufwendige Lösung besser.

KD Gilbert informiert in diesem Zusammenhang darüber, dass es bereits seit längerer Zeit die Broschüre „Frisch vom Hof“ gibt, die eine entsprechende Vermarktung gewährleistet.

KA Pollmann betont im Namen der AFD, dass seine Fraktion den Vorschlag nicht unterstützt, da sie der Meinung ist, dass ein Kunde mit großer Wahrscheinlichkeit regelmäßig bei demselben Hof einkauft und eher weniger Angebote in anderen Städten nutzt.

Hr. Küppers fragt, ob auch die vorhandenen Ausgabeautomaten in der Broschüre aufgeführt sind.

KD Gilbert verneint dies.

KA Kanschat macht Herrn Küppers nun den Vorschlag, seinen Vorschlag zurückzuziehen, und das Thema noch einmal auf städtischer Ebene aufzugreifen.

Hr. Küppers folgt diesem Hinweis und zieht den Vorschlag der PIRATEN zur Sache zurück.

Zu Punkt 8: Bericht über das Landesprogramm "Kultur und Schule" für das Schuljahr 2023/24 - Vorlage Nr. 41/011/2023
--

KD Gilbert erläutert, dass für das Landesprogramm „Kultur und Schule“ für das Schuljahr 2023/24 insgesamt 105.000 Euro zur Verfügung stehen, von denen der Kreis Mettmann bisher 82.000 Euro für fünf Projekte abgerufen hat.

Dementsprechend könnten die Städte aus dem Kreis hier noch mit eigenen Projekten aktiv werden und an dem Programm teilnehmen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen der Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 9: Das Netzwerk Bergische Museen - Vorlage Nr. 41/012/2023
--

Fr. Dr. Gönster trägt zum Thema per PPT (Anlage 1) vor.

KA Anfang findet es persönlich interessant, neue Museen kennenzulernen. Sie würde sich über eine Weiterfinanzierung des Netzwerkes freuen.

KA Roeloffs erkundigt sich nach der notwendigen Finanzierungssumme.

Fr. Dr. Gönster antwortet, dass ein Betrag von ca. 80.000 Euro benötigt wird.

KD Gilbert erläutert, dass sich bisher sechs Gebietskörperschaften die Finanzierung geteilt haben. Der Kreis Mettmann hat seinen Anteil von ca. 13.000 Euro bereits in die Finanzplanung eingestellt. Nach seiner Aussage sind dazu auch der Oberbergische Kreis und der Rheinisch Bergische Kreis bereit. Eine entsprechende Finanzierungszusage der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal liegt dagegen derzeit noch nicht vor.

KA Pollmann fragt, ob sich weitere Museen dem Netzwerk anschließen können.

Fr. Dr. Gönster sagt dazu, dass alle interessierten Museen herzlich willkommen sind.

KA Rhode möchte wissen, was sich bei der Finanzierung geändert hat.

Fr. Utke erläutert, dass bisher drei Themenjahre durch das Regionale Kultur Programm gefördert wurden. Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) ist allerdings nach einmaliger Förderung nicht mehr dabei. Dennoch ist es weiterhin möglich, Anträge zu stellen.

KA Roeloffs weist darauf hin, eventuell fehlende Finanzmittel über „Crowdfunding“ einwerben zu können.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen den Bericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 10: Nachträge

Zu Punkt 10.1: Rastorte und -Plätze an etablierten Wander- und Radwegen im neandertal als KreativRÄUME und ErlebnisRÄUME Hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS'90/DIE GRÜNEN und FDP vom 14.08.2023 - Vorlage Nr. 41/014/2023

KA Anfang erläutert zunächst den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 14.08.2023.

KA Rhode macht den Vorschlag die Ranger im Neandertal einzubeziehen, um von deren Erfahrung zu profitieren. Sie wünscht sich, dass die Orte beschattet werden und grundsätzlich familienfreundlich hergerichtet werden.

SB Behner findet es wichtig, das Thema mit den betroffenen Städten abzustimmen.

KA Roloffs weist darauf hin, dass die Beteiligung der Städte in dem Antrag formuliert ist.

KA Kanschat hat den Wunsch, dass die Rastorte und –Plätze unter Einbeziehung der Städte künstlerisch aufgewertet werden und somit an Attraktivität gewinnen. Generell sollen die vorhandenen Wanderwege attraktiver gemacht werden.

KA Anfang ergänzt, dass am Wegesrand Aufmerksamkeit geschaffen werden soll.

KA Pollmann ist der Meinung, dass in diesem Kontext der Beschlussvorschlag anders formuliert werden sollte.

KA Altvater schließt sich dieser Auffassung an. Aus ihrer Sicht sollte deutlich werden, dass ein Prüfauftrag erteilt wird.

KD Gilbert informiert darüber, dass der Kreis Mettmann beabsichtigt, Fördermittel für die Aufwertung des Neandersteigs zu beantragen. Aus seiner Sicht könnte das hier diskutierte Thema dabei mit aufgegriffen und integriert werden.

KA Joseph freut sich über die breite Zustimmung zum Antrag und schlägt eine Änderung des Beschlussvorschlags vor.

Der Ausschussvorsitzende, KA Roeloffs, lässt anschließend über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten zu prüfen, die bereits vorhandenen oder neu zu schaffenden Rastorte- und Plätze an etablierten Wander- und Radwegen zu KreativRÄUMEN und ErlebnisRÄUMEN aufzuwerten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Anschließend stellt der Ausschussvorsitzende die Nichtöffentlichkeit der Sitzung fest.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 18:25 Uhr

gez.
Dieter Roeloffs

gez.
Frank Patzke